

# **Schulinternes Curriculum des Hardtberg-Gymnasiums Bonn für das Fach „katholische Religionslehre“**

## **Jahrgangsstufe 7-9**

(auf der Grundlage des kompetenzorientierten Kernlehrplans für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen vom 11.05.2011)

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7 und 8

Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 7	Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8
<p>A Der Weg in die Freiheit: Israels Auszug aus Ägypten</p> <p>B Gegen Gewalt und Unterdrückung: Propheten und ihr Zeugnis</p> <p>C Das Judentum</p> <p>D Das NT: zur Entstehung und zum Verständnis der Evangelien</p> <p>E Weltverbesserer gesucht!: Gelebte Nachfolge</p> <p>F Stark sein können – schwach sein dürfen: Konflikte, Schuld, Versöhnung</p>	<p>A Das Leben suchen – Hoffnungen und Zukunftspläne</p> <p>B Islam</p> <p>C Reformation</p> <p>D Da berühren sich Himmel und Erde: Wunder und Gleichnisse</p> <p>E Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität</p> <p>F Schöpfung als Verheißung und Auftrag</p>

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9

<p>A Faszination Fernost: Hinduismus und Buddhismus</p> <p>B Wo bist du, Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen</p> <p>C Ist Helfen eine Pflicht? – Eine Einführung in ethisch-moralische Begründungsmuster *</p> <p>D Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens</p> <p>E Leben angesichts des Sterbens: Tod und Jenseiterfahrungen</p> <p>F Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus</p> <p>* fakultativ: Liebe, Freundschaft, Sexualität</p>
--

## Jahrgangsstufe 7

### Unterrichtsvorhaben A: Der Weg in die Freiheit: Israels Auszug aus Ägypten

#### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (→ IF1); Bildliches Sprechen von Gott (→ IF2); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3), Religionen als Wege der Heilssuche(→ IF6)

**Lebensweltliche Relevanz:** „Exodus“ als Weg des Menschen aus Unmündigkeit und Fremdbestimmung hin zu Freiheit, Mündigkeit und Selbstbestimmung verstehen ; die befreiende und gesellschaftsverändernde Kraft sowie die historische Bedeutung des „Exodus“-Ereignisses in der jüdischen und christlichen Tradition erschließen; Freiheit als Grundwert des jüdischen und christlichen Glaubens erkennen und die Relevanz und Aktualität der „Exodus“-Botschaft für die Gegenwart erkennen; den besonderen Stellenwert des Exodus – Ereignisses in der jüdischen Religion, Geschichte und heutigen liturgischen Praxis (Pesach-Fest) verstehen

#### Kompetenzerwartungen KLP KR

##### Sachkompetenz

- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

##### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, (M2)
- setzen die Struktur von Texten sowie von

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K 10)
- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K 11)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22)
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K 45)
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar (K46 )

#### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

##### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Menschen auf der Flucht: damals und heute  
Exoduserfahrung als historisches Ereignis und Modell des Glaubens: Befreiung im Vertrauen auf Gott, Befreiung von einem Leben in Abhängigkeiten (Vgl. Exodus – Ein innerer Weg, Wege des Glaubens, S. 15f.)

Gründe und existentielle Bedeutung von Flucht

Spuren der Exoduserfahrung im religiösen Alltag von Juden

##### Methodische Akzente des Vorhabens

Umfrage „Pack dein Leben in zwei Koffer“ – Was würdest du mitnehmen?

<p>Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6)</li> <li>• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M 7)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K 48)</li> </ul>	<p>Ausstellung/ Collagen zu Flüchtlingsschicksalen heute</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	--

## Unterrichtsvorhaben B: Gegen Gewalt und Unterdrückung: Propheten und ihr Zeugnis

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF1); Prophetisches Zeugnis (→ IF2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3)

**Lebensweltliche Relevanz:** Verstehen der prophetischen Verheißungen als Ausdruck messianischer Zukunftserwartungen von Frieden, Gerechtigkeit, Gottesverehrung und –achtung, Harmonie; Prophetengeschichte als Entwicklungsgeschichte des Monotheismus; Relevanz des prophetischen Handelns innerhalb der jüdischen Heilsgeschichte und Überlieferung; Erschließung von Gotteserfahrung als Herausforderung zu verantwortlichem Handeln und Mitgestalten der Welt; Aktualität der Verkündigung der Propheten für die Gegenwart

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S 8)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft.(K 9)
- erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K 10)
- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K 11)
- deuten prophetische Texte des Alten

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Die großen Propheten Israels: Elija, Jeremia, Amos

Propheten als Gerufene und Rufende – besonderer Schwerpunkt: Amos

Unrecht in Israel zur Zeit des Amos

Gesetzesgrundlage des Volkes Israel (zum Thema: sozialer Frieden / Gerechtigkeit)

Visionen des Amos

Worte des Amos gegen Luxusleben und falsche Gottesdienste

bleibende Aktualität des Amos

#### Methodische Akzente des Vorhabens

Texte verfassen („Rede an die Menschheit heute“), Rollenspiele, künstlerische

<p>und philosophische Fragestellungen, (M2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)</li> <li>• verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M 5)</li> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6)</li> <li>• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M 7)</li> <li>• wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)</li> <li>• prüfen grundlegende christlichen Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U 2)</li> <li>• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U 3)</li> </ul>	<p>Testamentes in ihrem politischen und historischen Kontext (K 13)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten, (K 14)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K18)</li> <li>• erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt,(K21)</li> <li>• unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22)</li> <li>• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25)</li> <li>• erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K 48)</li> </ul>	<p>Darstellungen</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	---	--

<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1)</li><li>• planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2)</li><li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)</li><li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H 4)</li></ul>		
---	--	--

## Unterrichtsvorhaben C: Das Judentum

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Sprechen von und mit Gott ( → IF 2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (→ IF 3); Kirche als Nachfolgemeinschaft (→IF 5); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche ((→ IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz:** Kennenlernen des Judentums als politische, soziale und religiöse Größe in Vergangenheit und Gegenwart; das Verhältnis des Judentums zum Christentum verstehen; Thematisierung der Schuld der Christen an den Juden; Förderung des verständnisvollen Umgangs mit jüd. Tradition

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S 4)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S 6)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche ( S10 ),

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K 11)
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt,(K21)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24)
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K45)
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Die jüdische und christliche Bibel

Die Thora – das Kernstück der hebräischen Bibel

Jüdisches Leben (z.B. religiöse Feste im Jahreskreis und an den Lebenswendepunkten; Synagoge, Speisevorschriften)

Juden und Christen (Judentum als Wurzel des Christentums; die Schoa: unvorstellbare Katastrophe)

Jüdische Einzelschicksale im Nationalsozialismus

Ökumene heute im Zeichen der Versöhnung

#### Methodische Akzente des Vorhabens

Stationenlernen und Erarbeiten eines



<p>Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6)</li> <li>• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M 7)</li> <li>• wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M 8)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)</li> <li>• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U 3)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1)</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H 4)</li> </ul>	<p>dar ( K47)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K 48)</li> <li>• bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51)</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52)</li> <li>• begründen Grenzen der Toleranz. (K54)</li> </ul>	<p>Portfolios</p> <p>Filmanalyse</p> <p>Künstlerische Darstellungen</p> <p>Präsentationen erarbeiten und vorstellen</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	---	---

## Unterrichtsvorhaben D: Das NT - zur Entstehung und zum Verständnis der Evangelien

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Biblische Gottesbilder (→ IF 2) ; Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3)

**Lebensweltliche Relevanz:** Evangelien als Basis des christlichen Glaubens; Evangelien als Ausdruck von Sehnsüchten der Menschen damals (im Vergleich / Kontrast mit heute) und der Hoffnung auf eine bessere Welt; Konfrontation mit christlichem / biblischen Fundamentalismus (mit seinem wortwörtlichen Bibelverständnis)

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3)

#### Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen, (M2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch (M3)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M 4)

#### Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott (K12)
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 22)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K23)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind (K24)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Evangelien nicht als Berichte, sondern als Glaubenszeugnisse („Österliche“ Sicht auf Jesus): Frohe Botschaft

Aufbau eines Evangeliums: „Aus der Werkstatt eines Evangelisten“(Mk)

Entstehungskontext, Erzählinteressen und Adressaten der verschiedenen Evangelien;

Entstehungsprozess der Evangelien

eine Wundererzählung im synoptischen Vergleich

Quellen der Evangelien / Begriff „Synoptiker“ / Zweiquellenlehre

Symbole der Evangelisten

#### Methodische Akzente des Vorhabens

Umfrage zu Evangelien in verschiedenen Altersstufen / Kontexten

„Interview“ mit einem Evangelisten nach

<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggfls: planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2)</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H 4)</li> </ul>		<p>vorangegangener Recherche</p> <p>Erstellung eines Zeitstrahls: Leben Jesu ? Schriften des NT</p> <p>Angeleiteter synoptischer Vergleich</p> <p>Bilderschließung und -interpretation</p> <p>eine strukturierte Diskussionsform zum Sinn von Schriftauslegung</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	--	--

## Unterrichtsvorhaben E: Weltverbesserer gesucht!: gelebte Nachfolge

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1) ;Sprechen von und mit Gott (→ IF 2); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (→ IF 5)

**Lebensweltliche Relevanz:** Kennenlernen wichtiger Personen der Kirchengeschichte; Auseinandersetzung mit der Frage, ob die „Heiligen“ der Kirche heute noch Leitbilder sein können; Christus-Nachfolge als Leben für den Dienst am anderen verstehen; Reflexion der Frage, wie Menschen der Gegenwart mit ihrem Leben für ihren Glauben eintreten

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S 6)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M 4)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)

#### Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K 9)
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K 15)
- erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche (K 39)
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K 41)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K 43)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Gelebte Nachfolge am Beispiel ausgewählter Persönlichkeiten der Kirchengeschichte (z.B. Franziskus, s. Raabits, F8; Mutter Teresa, ...)

Biblische Grundlagen (Der barmherzige Samariter)

Diakonie und Caritas als gelebte Nachfolge (z.B. Diakonie, Raabits, E2)

#### Methodische Akzente des Vorhabens

arbeitsteilige Gruppenarbeit, Präsentation

Bild- und Filmanalyse

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U 3)

Handlungskompetenz

- ggf: planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2)
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H 3)

**Unterrichtsvorhaben F: Stark sein können – schwach sein dürfen: Konflikte, Schuld, Versöhnung**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)**

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3)

**Lebensweltliche Relevanz:**

Existenzielle Erfahrungen von Schuld und Vergebung, Identitätsfindung, Autorität und Verantwortung von Menschen in der Gesellschaft, Freiheit des Menschen, Versöhnung und Neuanfang aus christlicher Perspektive

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)

Methodenkompetenz

- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)
- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind. (K24)
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K 29)

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Selbstbild entwerfen (z. B. zu den Themen: Pubertät, Verantwortung, Vorbilder)  
 Schwierigkeiten bei der Suche nach eigener Identität  
 Jugendliche Freiheitsvorstellungen  
 Freiheit und Verantwortung  
 Wie soll ich mich entscheiden?  
 Gewalt und Konflikte  
 Einen Neuanfang wagen : Vertrauen auf die Menschenfreundlichkeit Gottes

Methodische Akzente des Vorhabens

Rollenspiel  
 Standbild  
 Bibelarbeit  
 Bildbetrachtung

<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> <li>• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</li> </ul>		<p>Diskussion, z.B. Fishbowl u.a.</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	---

## Jahrgangsstufe 8

<b>Unterrichtsvorhaben A: Das Leben suchen: Hoffnungen und Zukunftspläne</b>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)</b> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→IF 1); Jesus der Christus (→IF 4)		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Identitätsfindung, Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen und Lebenszielen, Verantwortung für sich und andere, Werte der Gesellschaft und christliche Wertvorstellungen als Orientierungsmaßstab des Handelns		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>  <u>Sachkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1),</li> <li>• erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7),</li> <li>• benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8),</li> <li>• deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9).</li> </ul> <u>Methodenkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• skizzieren den Gedankengang von</li> </ul>	<b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1),</li> <li>• unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2),</li> <li>• erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4)</li> <li>• beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)</li> <li>• erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29)</li> </ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>  <u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u> Meine Zukunftsvorstellungen Lebensziele und Werte Verantwortung für das eigene Leben und das Leben anderer Berufswünsche Wenn Träume platzen (z.B. Arbeitslosigkeit) – Was sagt das Christentum dazu? Orientierung und Umorientierung im eigenen Leben Was im Leben zählt! Christliche Antwortversuche



<p>altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mind-maps und Schaubilder um (M4)</li> <li>• wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1),</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</li> </ul>		<p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Erstellen und Auswerten von Umfragen zum Thema: Was ist mir wichtig im Leben?</p> <p>Bildanalyse</p> <p>Literarische Texte interpretieren</p> <p>Mind-map</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	--	--

## Unterrichtsvorhaben B: Begegnung mit dem Islam

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Religionen als Wege der Heilssuche (IF →6)

**Lebensweltliche Relevanz:** Kennenlernen des Islam als politische, soziale und religiöse Größe in Vergangenheit und Gegenwart; das Verhältnis des Islam zum Christentum verstehen; Förderung des verständnisvollen Umgangs mit muslimischer Lebensform und Kultur

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17)
- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. (K34)
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45)
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K46)
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47)
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K48)
- stellen Charakteristika von Hinduismus und

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Was glauben Muslime?

Mohammed

Religiöse Ausdrucksformen und Rituale

Fünf Säulen des Islam

Feiern und Feste

Christen und Muslime in Deutschland

Monotheistische Religionen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Kritische Auseinandersetzung mit fundamentalistischen Positionen

#### Methodische Akzente des Vorhabens

Stationenlernen (Portfolio als Ergebnisse)

Bildbeschreibung

Textanalyse

<p>relevanter Thematik. (M1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)</li> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6)</li> <li>•</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</li> </ul>	<p>Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50)</li> <li>• bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51)</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (K52)</li> </ul>	<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	---	---

## Unterrichtsvorhaben C: Reformation

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Sprechen von und mit Gott (→ IF 2); Kirche als Nachfolgemeinschaft (→ IF 5)

### Lebensweltliche Relevanz:

Kennenlernen kirchengeschichtlich bedeutsamer Ereignisse und Reformen, Kirche in der Krise, Reformation als Umbruch und Aufbruch, Spaltung der Christenheit, ökumenische Versöhnung,

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens, (S4)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (S5)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht, (S6)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil, (S9).

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott, (K15),
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K17),
- erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen, (K36),
- erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert (K37),
- erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel, (K 38),
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K 40),
- beschreiben einen Kirchenraum und deuten

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

Siehe Stark-Verlag, Nr. N1: Ursprung und Geschichte der Kirche: Reformation

- Situation der Kirche heute
- Mittelalterliche Frömmigkeit, Missstände in der Kirche, Gegenreformation, Ablass
- Martin Luther: Lebenslauf, zentrale Überzeugungen, 95 Thesen, Luther als Reformator
- Reformation vom Reichstag zu Worms 1521 bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555
- Gegenreformation und katholische Reform, Konzil von Trient und Jesuitenorden
- Ökumene heute

<p>relevanter Thematik (M1)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2),</li> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder, (M6)</li> <li>• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen, (M7)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9).</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).</li> </ul>	<p>ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K 41),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K 42).</li> </ul>	<p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenspiel</li> <li>• Bildanalyse</li> <li>• Recherche</li> </ul> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	---	---

**Unterrichtsvorhaben D: Da berühren sich Himmel und Erde – Wunder und Gleichnisse**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)**

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Biblische Gottesbilder (→ IF2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3); Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1) ;Sprechen von und mit Gott (→ IF 2);

**Lebensweltliche Relevanz:**

Gefährdungen im Lebensalltag von Menschen wahrnehmen, gesellschaftlicher Umgang mit Krankheit, Gebrechlichkeit und Bedürftigkeit kritisch reflektieren, Missstände benennen und aus christlicher Perspektive Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, die heilsstiftende Kraft der Botschaft Jesu in ihrer Aktualität verstehen

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

Sachkompetenz

- verwenden religiöse Sprache sachgemäß (S2),
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3),
- benennen menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8),

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen ( M2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch (M3)
- analysieren die Rezeption biblischer

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt ( K21),
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen ( K22),
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K23),
- erklären, warum die Evangelien frohe Botschaft sind (K24),
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache (K25),
- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnisse und Wundererzählungen (K26),
- erläutern Jesu Wirken als Zeichen der angebrochenen Gottesreiches (K29),
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubens-

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Die Gesellschaft der Zukunft: Hoffnungen und Erwartungen

Messianische Zukunftserwartungen aus Sicht der Zeitgenossen Jesu

Jesus der erwartete Messias? – Vorstellungen von der Person Jesu (z.B. unter Berücksichtigung verschiedener künstlerischer Darstellungen)

Das jesuanische Reich-Gottes-Verständnis in Worten und Taten: Wunder und Gleichnisse

Aktualität der Botschaft heute

<p>Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3).</li> </ul>	<p>erfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31).</p>	<p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Bildbetrachtung</p> <p>Rollenspiele (Gleichnisse)</p> <p>Wundererzählungen aus perspektivischer Sicht neu schreiben</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	---	--

## Unterrichtsvorhaben E: Zeitgenössische Formen von Sinnsuche und Spiritualität

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Biblische Gottesbilder (→ IF2) ;Sprechen von und mit Gott (→ IF 2); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (→ IF 5); Symbolsprache kirchlichen Lebens (→ IF 5)

### Lebensweltliche Relevanz:

Aktuelle Antwortversuche auf die Sehnsüchte des Menschen reflektieren, Unterscheiden von lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten, Spiritualität und Musik als Ausdruck des Glaubens

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1)
- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2)
- erörtern Konsequenzen von Indifferenz. (K19)
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50)
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53).

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

z.B. Die Communauté de Taizé: Zeichen der Versöhnung und der Gemeinschaft (vgl. Raabits, B 10)

Taizé – ein Magnet für Jugendliche aus aller Welt  
Spiritualität erleben, mystisch-bildhafte Sprache verstehen,

Das Besondere der Klostersgemeinschaft:  
Gemeinschaft der Brüder, Tagesablauf

Frère Roger

Wichtige Bestandteile der religiösen Haltung von Taizé

Taizé – Keimzelle der Ökumene

Fakultativ: Der religiöse Markt – Sekten, Okkultismus, Esoterik



<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6)</li> <li>• analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)</li> <li>• wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)</li> </ul>		<p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Meditation, Musik als Ausdruck des Glaubens  Internetrecherche zu Frère Roger</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	--	--

## Unterrichtsvorhaben F: Schöpfung als Verheißung und Auftrag

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):** Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Biblische Gottesbilder (→ IF2); Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (→ IF 3); Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1) ;Sprechen von und mit Gott (→ IF 2); Kirche als Nachfolgemeinschaft (→ IF 5)

**Lebensweltliche Relevanz:** Diskussion um die Plausibilität und Unverzichtbarkeit schöpfungstheologischer Deutungen und naturwissenschaftlicher Erklärungsmodelle zur Entstehung der Welt; Verständnis für nicht-diskursive Zugänge zur Wirklichkeit

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7)

#### Methodenkompetenz

- verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6)
- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)
- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16)
- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Schöpfungserzählung (Gen 1,1 – 2,4a) als Loblied Jahwes; Aufbau des priesterschriftl. Schöpfungsmythos; Gottesbild/ Menschenbild; Psalm zur Schöpfung (z. B. Ps 8, Ps 69, Ps 104 o. a.)

Rezeption des priesterschriftlichen Schöpfungsmythos in der bildenden Kunst

Alte und neue Weltbilder:  
naturwissenschaftliche Antworten auf die Frage nach dem Ursprung des Universums und des Menschen –

Verantwortung des Menschen für die Schöpfung; ökologisches Bewusstsein aus christlicher Perspektive heute

*fakultativ: „Sonnengesang“ des Franz von Assisi*

<p>zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9).</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4).</li> </ul>	<p>Gottesvorstellungen. (K17)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21)</li> <li>• unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25)</li> <li>• deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse. (K27)</li> <li>• bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. (K 28)</li> </ul>	<p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Kreative Umsetzung von Textvorlagen (z.B. Psalm, Sonnengesang)</p> <p>Bildanalysen</p> <p>Evtl. Collagen / Wandzeitungen zum Thema Welt/ Umwelt heute</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	--

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9

- A Faszination Fernost: Hinduismus und Buddhismus
- B Wo bist du, Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen
- C Ist Helfen eine Pflicht? – Eine Einführung in ethisch-moralische Begründungsmuster \*
- D Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang und Ende des Lebens
- E Leben angesichts des Sterbens: Tod und Jenseitserfahrungen
- F Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus

\* fakultativ: Liebe, Freundschaft, Sexualität

## Jahrgangsstufe 9

<b>Unterrichtsvorhaben A: Faszination Fernost: Hinduismus und Buddhismus – Wege der Heilssuche und Weltdeutung</b>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)</b>		
Aussageabsicht verschiedener Gottesvorstellungen (→ IF 2); Jesus der Christus (→ IF 4); Religionen als Wege der Heilssuche (→ IF 6)		
<b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Kennenlernen der fernöstlichen Religionen in Vergangenheit und Gegenwart; Glaubensvorstellungen von Hindus und Buddhisten kennenlernen und das Verständnis von Welt, Mensch und Erlösung entwickeln, Abgrenzung zum Christentum		
<b>Kompetenzerwartungen KLP KR</b>  Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)</li> <li>• ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)</li> <li>• deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)</li> <li>• benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10)</li> </ul> Methodenkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17)</li> <li>• bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K34)</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen (K35)</li> <li>• benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K45)</li> <li>• stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar (K46)</li> <li>• legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen</li> </ul>	<b>Vorhabenbezogene Vereinbarungen:</b>  <u>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</u>  Hinduismus- Geschichte und Gegenwart Glaubensvorstellung des Hinduismus Vorstellung von Tod und Wiedergeburt im Vergleich mit dem Christentum Mahatma Gandhi Buddha als Religionsstifter und Reformier Lehre und Weisungen des Buddha Der Zen-Buddhismus Ethik des Buddhismus im Vergleich zu christlicher Ethik Dalai Lama

<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M 4)</li> <li>• analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1)</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)</li> </ul>	<p>dar (K47)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)</li> <li>• stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49)</li> <li>• beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50)</li> </ul>	<p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p>Bildanalyse Internetrecherche</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	--	--

**Unterrichtsvorhaben B: Wo bist du, Gott? – Gott bestreiten, erfahren, bezeugen**

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)**

Gottesbilder der Bibel und andere Gottesvorstellungen, Gebete als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott, Religionskritik (→ IF 2); religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (→ IF6)

**Lebensweltliche Relevanz:** Reflexion von Gottesvorstellungen und –kritik, Auseinandersetzung mit heute verbreiteten Einstellungen, Wege zu Gotteserfahrungen in der eigenen Religion und in anderen Religionen; Theodizeefrage; sich mit der Gottesbotschaft der Bibel auseinandersetzen; bewusst werden für Grunderfahrungen, die auf Gott verweisen können

**Kompetenzerwartungen KLP KR**

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)

Methodenkompetenz

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M 6)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung (K10)
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott, (K15)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K16)
- beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17)
- beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes (K20)
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51)

**Vorhabenbezogene Vereinbarungen:**

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Die Frage nach Gott  
 Atheismus und Agnostizismus  
 Gott – an der Grenze des Denkens  
 Bilder des Unsichtbaren (künstlerische Darstellung)  
 Theodizeefrage  
 Der Gott der Bibel (der Gott Israels und der Vater Jesu)

Methodische Akzente des Vorhabens

Bildbetrachtung  
 Schreibgespräch  
 Textanalyse  
 Kreative Gestaltungsformen, z.B. Collagen, perspektivische Erzählung, ...

<p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1)</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)</li> </ul>		<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	---



## Unterrichtsvorhaben C: Ist Helfen eine Pflicht? – Eine Einführung in ethisch-moralische Begründungsmuster

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Menschsein in Freiheit und Verantwortung (→ IF 1); Auseinandersetzung mit Indifferenz und ihren Folgen (→ IF 2); Jesus der Christus (→ IF 4), Kirche als Nachfolgemeinschaft (→ IF 5);

**Lebensweltliche Relevanz:** Kritische Auseinandersetzung mit sozialen Missständen in unserer Welt, soziale Verantwortung aus christlicher Motivation, verantwortete Gewissensentscheidung als Weg zur Identitätsfindung,

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1)
- stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8)
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)
- erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K19)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

(siehe Raabits, E 13)

Was bedeutet Hilfe?

Motivation zum Helfen

Ethische Begründungsmuster als Orientierung im Alltag

Handeln aus rationalen oder emotionalen Beweggründen?

Appellfunktion von Werbeplakaten der Hilfsorganisationen

Biblische Grundlegung für solidarisches Handeln

#### Methodische Akzente des Vorhabens

Bildanalyse

Interview/Umfrage/Podiumsdiskussion

Kreatives Gestalten

<p>und philosophische Fragestellungen (M2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)</li> <li>• tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U 1)</li> <li>• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2)</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K 29)</li> <li>• bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43)</li> <li>• erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52)</li> </ul>	<p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	---	---

## Unterrichtsvorhaben D: Lebensrecht und Menschenwürde am Anfang des Lebens

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (→ IF 5)

**Lebensweltliche Relevanz:** Existentielle Fragen und Erfahrungen von Menschen; Identitätsfindung / Orientierung angesichts religiöser / ethischer Pluralität und Indifferenz

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7),
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8),
- ggf: benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10).)

#### Methodenkompetenz

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1),
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2),
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8),
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3),
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4),
- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5),
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen (K8).
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43).

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

zum Aspekt „Anfang des Lebens“: Thema „Abtreibung“

zum Aspekt „Ende des Lebens“: Thema „Sterbehilfe“

Mensch als Person / unantastbare Würde aufgrund seiner Gottebenbildlichkeit

5. Gebot

Goldene Regel,

Gesetzliche Regelungen

Schritte ethischer Urteilsfindung / Fallbeispiele

Lektüreauszüge: Gott ist ein Freund des Lebens. ...Gemeinsame Erklärung des Rates der EKD und der DBK

<p>religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9).</p> <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1),</li> <li>• prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2),</li> </ul> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)</li> <li>• nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).</li> </ul>		<p>„Dienste“ der Kirche: Beratungsstellen, Hospiz, ...</p> <p>ggf: Sichtweise anderer Religionen auf diese ethische Fragestellungen</p> <p>zu „Abtreibung“ zusätzlich:</p> <p>Verantwortung in Partnerschaft und Sexualität</p> <p>zu „Sterbehilfe“ zusätzlich:</p> <p>Umgang mit Leiden und Tod in unserer Gesellschaft</p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch einer Beratungsstelle (Schwangerschaftskonflikte)</li> <li>• strukturierte Debatte</li> <li>• Unterrichtsfilm</li> </ul> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	---

## Unterrichtsvorhaben E: Leben angesichts des Sterbens: Tod und Jenseitserfahrungen

**Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder):** Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (→ IF 2); Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (? IF 3); Vom Tod zum Leben – Leiden, Kreuz und Auferstehung (→ IF 4); Symbolsprache kirchlichen Lebens (→ IF 5); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (→ IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz:** Auseinandersetzung mit existentiellen Erfahrungen der Begrenztheit und des Todes; christlich begründete Antwortversuche auf anthropologische Grundfragen nach der eigenen Endlichkeit und der Sehnsucht des Menschen; der Wert des Lebens und die Würde des Menschen  
Identitätsfindung und Orientierung angesichts religiöser Pluralität und Indifferenz

### Kompetenzerwartungen KLP KR

- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)
- benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)
- Methodenkompetenz
- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- verfremden vertraute Text- und

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6)
- erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7)
- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25)
- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. (K31)
- deuten die Symbolik künstlerischer

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Erfahrungen von Leid, Hoffnungslosigkeit, Gewalt und Tod (bes. im Leben der Schülerinnen und Schüler): Mein Gott, warum hast du mich verlassen?! - Memento Mori = Radikalisierung der Frage nach Tod und Leben – *fakultativ: Grabgestaltung/ Todesanzeigen*

Leid, Tod, Kreuz und Auferstehung in Bildern der modernen Kunst – Bilder der Sehnsucht und Ewigkeit

*fakultativ: Leid, Tod, Kreuz und Auferstehung in Gedichten und literarischen Zeugnissen*

Weißt du, wo der Himmel ist? Vergleichen von Vorstellungen von Auferstehung / Jenseits/ Leben nach dem Tod (Hoffnung auf Vollendung):

*fakultativ: Sterbe- und Trauerphasen (nach Kübler-*

<p>Materialvorlage. (M5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6)</li> <li>analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)</li> </ul> <p>Urteilskompetenz</p> <p>----</p> <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)</li> </ul>	<p>Darstellungen von Kreuz und Auferstehung. (K32)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her. (K33)</li> <li>beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. (K35)</li> <li>verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt. (K41)</li> <li>stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49)</li> <li>beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50)</li> <li>beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)</li> </ul>	<p><i>Ross), Berichte über Nahtoderfahrungen</i></p> <p>Vom Umgang mit Tod – christliche Praxis: Hospizbewegung/-arbeit</p> <p><i>fakultativ:</i></p> <p><i>Rituale und Trauerformen; Bilderbücher zum Thema Tod und Sterben</i></p> <p><u>Methodische Akzente des Vorhabens</u></p> <p><i>Besuch eines Friedhofs; Gedichte umschreiben bzw. eigene Gedichte verfassen; Ps 22 umschreiben/neu gestalten; Form(en) der Kompetenzüberprüfung</i></p> <p>vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Kompetenzüberprüfung/ Kriterien zur Leistungsbewertung</p> <p><u>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</u></p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	---	--

## Unterrichtsvorhaben F: Zwischen Anpassung und Widerstand – Kirche im Nationalsozialismus

### Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)

Gewissensentscheidungen an Beispielen (→ IF 1); Herausforderungen/ soziale Verantwortung für Kirche in der Nachfolge Jesu Christi (→ IF 5); Grenzen der Toleranz (→ IF 6)

**Lebensweltliche Relevanz:** Kirche im Nationalsozialismus; politische Verantwortung aus christlicher Perspektive; Frieden als zentraler Gehalt der Reich-Gottes-Botschaft Jesu; Bedrohung und Gefährdung des Lebens unter einem totalitären System

### Kompetenzerwartungen KLP KR

#### Sachkompetenz

- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6),
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7),

#### Methodenkompetenz

- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)

#### Urteilskompetenz

- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen (K5),
- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9)
- beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart (K18)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40)
- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt (K41)
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)

### Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Hitlers Machtergreifung und –übernahme  
 Grundlagen des Nationalsozialismus und des totalitären Führerprinzips  
 Verhältnis der kath. Kirche zum Nationalsozialismus  
 Judenverfolgung und Euthanasieprogramm,  
 Widerstand: z.B. Kardinal von Galen, Geschwister Scholl, Dietrich Bonhoeffer

#### Methodische Akzente des Vorhabens

Film- und Textarbeit  
 Bildanalyse

#### Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen

<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2)</li><li>• stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• begründen Grenzen der Toleranz (K54)</li></ul>	zur Kompetenzüberprüfung
--	--	--------------------------